

Syngonium - unbenannte rosa-cremegrüne Handelsform

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem geprüften Shoporiginal: 5,5-cm-Kulturtopf, etwa 10–12 cm Gesamthöhe einschließlich Topf laut Angebot. Untersetzer und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Syngonium - unbenannte rosa-creme-grüne Handelsform

Purpurtute Syngonium: rosa Adern auf cremegrünen Pfeilblättern

Rosa Adern treffen auf cremegrüne Pfeilblätter mit kleinen grünen Flecken. Schon die junge Krone zeigt Blatt für Blatt ein eigenes Muster. Auf einem hellen Schreibtisch lässt sich ihr Wachstum aufmerksam begleiten.



KI-gestaltete Szene nach dem geprüften Shoporiginal: 5,5-cm-Kulturtopf, etwa 10–12 cm Gesamthöhe einschließlich Topf laut Angebot. Untersetzer und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Botanische Einordnung	Syngonium – unbenannte rosa-creme-grüne Handelsform
Familie	Araceae – Aronstabgewächse
Liefergröße	5,5-cm-Topf · etwa 10–12 cm Gesamthöhe einschließlich Topf
Blattbild	Junge Pfeilblätter mit rosa Adern, cremegrünen Flächen und grünen Flecken
Wuchs	Mehrjährig; junge kompakte Krone kann später längere Triebe bilden
Standort	Hell, indirekt bis gefiltert und ganzjährig warm
Wurzelraum	Humos und luftig; Feuchte prüfen und Überschuss ablaufen lassen
Haushalt	Keine Teile verzehren; Pflanzensaft kann reizen, vor knabbernden Kindern und Tieren schützen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Hell und indirekt, im Sommer vor heißer direkter Sonne schützen.	Die hellen rosa-cremegrünen Blattbereiche können in starker Sonne geschädigt werden.
Wasser	Obere Erde leicht antrocknen lassen; kleinen Ballen nicht völlig austrocknen.	Wenig Erde enthält wenig Vorrat, trotzdem ist ein Wasserstau keine hilfreiche Reserve.
Ablauf	Nach dem Gießen abtropfen lassen und den Untersetzer leeren.	Wurzelraum braucht auch Luft; schlaffes Laub kann bei nasser Erde entstehen.
Wärme & Luft	Warm und zugfrei stellen; direkte Heizungsluft meiden.	Die tropische Jungpflanze braucht einen möglichst gleichmäßigen Standort.
Erde & Topf	Humos und luftig; bei engem Ballen etwas mehr Raum im Wachstum geben.	Zu viel unbewurzelte neue Erde trocknet langsam und erhöht das Nässerisiko.
Nährstoffe	Bei neuem Austrieb nach Anleitung versorgen, Vordüngung beachten.	Zusätzlicher Dünger ersetzt keine guten Licht- und Wurzelbedingungen.
Wuchs & Schnitt	Längere Triebe später führen oder oberhalb eines Knotens kürzen.	Die Liefergröße ist keine feste Endgröße; Knoten ermöglichen Stecklinge.
Blattpflege	Sanft reinigen, Unterseiten prüfen, beim Schneiden Handschuhe tragen.	Zarte Stiele nicht knicken; Pflanzensaft kann reizen.

Wissen, das mitwächst

Rosa Adern über einer cremegrünen Blattfläche

Die kleinen Pfeilblätter tragen eine weiche Zeichnung: Rosa läuft durch Mittelrippe und Seitenadern, breitet sich stellenweise in der Blattmitte aus und trifft auf cremegrüne Bereiche mit unregelmäßigen grünen Flecken. An den kurzen Stielen drängen sich mehrere junge Blätter zusammen. Das Porträt zeigt die im Shop unbenannte rosa-cremegrüne Syngonium-Handelsform, ohne ihr einen zusätzlichen Sortennamen zu geben. Der Eindruck ist zart, aber keineswegs einfarbig. Ein freier Platz auf einer hellen Arbeitsablage macht die unterschiedlichen Blattseiten und die kleinen Einbuchtungen am Blattgrund sichtbar. Die Originalaufnahme hält ihren jungen Wuchs fest. Neue Blätter können ihren Farbanteil verändern; ein identisches Muster auf jeder späteren Blattfläche wird nicht zugesagt.

Beim Auspacken die zarten Blattstiele entlasten

Im Angebot steht die Purpurtute im 5,5-cm-Topf bei etwa 10–12 cm Gesamthöhe einschließlich Gefäß. Das ist die Liefergröße, keine zugesagte dauerhafte Miniaturform. Halte beim Auspacken den Topf und löse die Hülle sorgfältig zwischen den ausladenden Blättern. Ziehe nicht an eingerollten neuen Blattspitzen. Auf einem kleinen Untersetzer bleibt das Gefäß stabil und zum Gießen erreichbar. Eine offene Pflanzenschale benötigt einen kontrollierbaren Wasserabzug; in einem geschlossenen Glas sind zusätzlich Belüftung, Feuchte und Platz zu beachten. Für den ersten Standort ist ein frei zugänglicher Kulturtopf übersichtlicher. Die Mini-Pflanze hat wenig Erdvorrat, und gerade zwischen dicht stehenden Blattstielen soll Wasser nicht unbemerkt in einer Hülle stehen bleiben.

Der Schreibtisch wird zum hellen Blattplatz

Rosa und Cremegrün wirken neben einem schlichten dunklen Notizbuch besonders ruhig. Wähle dafür einen Platz mit ausreichend indirektem Tageslicht. Ein Regal in einer dunklen Zimmerecke würde die Pflanze zwar dekorativ einrahmen, aber ihren Austrieb schwächen. Heiße direkte Sonne kann die hellen Blattteile schädigen; an einem sonnigen Fenster filtert ein heller Vorhang das Licht. Die tropische Purpurtute bleibt warm und von kalten Lüftungszügen entfernt. Ihre Blattflächen dürfen keine kalte Scheibe berühren. Ein heller Raum mit höherer Luftfeuchte ist günstig, sofern Luft zwischen den Blättern zirkulieren kann. Ein fensterloses Badezimmer wird durch feuchte Luft allein nicht zum geeigneten Dauerstandort. Prüfe im Winter erneut, wie viel Tageslicht tatsächlich an der kleinen Krone ankommt.

Feuchte prüfen, bevor die nächsten Tropfen kommen

Lass die obere Erdschicht leicht antrocknen und versorge den kleinen Ballen danach mit zimmerwarmem Wasser. Mit einem vorsichtigen Griff am Topfrand und dem Gewicht des Gefäßes lässt sich der Verbrauch besser kennenlernen als mit einem festen Kalender. Der Ballen soll darunter etwas Feuchte halten, aber nicht ständig tropfnass sein. Nach dem Gießen das Wasser durch die Abzugslöcher laufen lassen und den Untersetzer leeren. Schlaffe Blätter bedeuten nicht automatisch Durst: Bleibt die Erde nass, können die Wurzeln bereits schlecht arbeiten. Bei sehr trockener Erde langsam und gleichmäßig nachgießen, statt die Blattkrone zu besprühen und den Ballen zu vergessen. Im Mini-Format ist diese Trennung zwischen feuchter Raumluft und gut versorgten Wurzeln besonders wichtig.

Mehr Platz entsteht zuerst unter der Erde

Eine lockere humose Zimmerpflanzenerde mit luftigen strukturgebenden Anteilen hält Feuchte, ohne den Wurzelraum zu verdichten. Wird der vorhandene Ballen eng durchwurzelt, ist während verlässlichen Wachstums ein etwas größeres Gefäß sinnvoll. Die junge Pflanze soll keine große Menge lange nasser neuer Erde bewältigen müssen. Setze die Basis auf gleicher Höhe ein und drücke nur so weit an, dass sie sicher steht. Bei neuem Austrieb können Nährstoffe nach dem Düngeretikett gegeben werden; bereits vorgedüngtes Substrat berücksichtigen. Mehr Dünger macht die rosa Flächen nicht automatisch kräftiger. Blüten sind in der Zimmerkultur von Purpurtuten selten. Hier begleitet man vor allem die Entwicklung des Laubs und einen gesunden Wurzelballen, statt die Lieferpflanze zu einer Blüte zu drängen.

Aus der jungen Krone können längere Triebe werden

Die kompakte Originalpflanze zeigt die Jugendphase einer Purpurtute. Mit zunehmendem Alter können längere kriechende oder kletternde Triebe entstehen; bei vielen Syngonium-Formen verändert sich später auch die Blattteilung. Eine genaue spätere Höhe oder ein festes Blattmaß ist für diese unbenannte Handelsform nicht belegt. Beobachte ihren Wuchs und entscheide erst dann, ob eine kleine Stütze oder eine etwas höhere Ablage sinnvoll ist. Später lassen sich Triebe oberhalb eines Blattknotens kürzen, wenn der Platz enger wird. Gesunde Abschnitte mit einem Knoten können während der Wachstumszeit als Stecklinge dienen. Die junge Lieferpflanze benötigt zunächst keinen Rückschnitt. Im dunkleren Winterhalbjahr der tatsächlichen Wachstumpause folgen: weniger Wasser bei langsamerem Verbrauch und keine zusätzliche Düngung ohne neuen Austrieb.

Die weichen Blätter brauchen eine sanfte Kontrolle

Staub mit einem leicht feuchten weichen Tuch entfernen und die Fläche von unten stützen. Blattglanzmittel sind für diesen natürlichen Farbverlauf nicht nötig. Beim Kontrollieren auch die Unterseiten und eng stehenden Stielansätze ansehen: Feine Gespinnste, watteartige Stellen oder neue punktförmige Schäden können auf Schädlinge hinweisen. Eine auffällige Pflanze zuerst getrennt stellen. Braune Ränder sind ein Anlass, Ballen, Raumluft und Sonneneinfall zu prüfen; die rosa Zeichnung selbst ist kein Krankheitszeichen. Sehr trockene Luft lässt sich durch gelegentliches Sprühen nicht dauerhaft ausgleichen, eine geeignete Raumbefeuchtung wirkt verlässlicher. Abgestorbenes Laub sauber entfernen und Handschuhe tragen. Pflanzensaft kann reizen; keine Teile verzehren und die Purpurtute außerhalb der Reichweite knabbernder Kinder und Tiere aufstellen.

Bilder & Details

Die vergrößerte KI-Blattansicht zeigt die Zeichnung im Detail; das unveränderte saubere Shoporiginal zeigt den jungen Lieferzustand.



KI-gestaltete vergrößerte Blattansicht nach dem Shoporiginal;
keine maßstäbliche Lieferaufnahme.



Unverändertes Original-Shopbild: 5,5-cm-Topf, etwa 10–12 cm
Gesamthöhe laut Angebot.

Gut zu wissen

Welche Sorte ist diese rosa Purpurtute?

Das Shopangebot benennt nur Syngonium. Hier wird die sichtbare rosa-cremegrüne Handelsform beschrieben; ein zusätzlicher Sortenname ist nicht zugewiesen.

Bleibt sie dauerhaft 10-12 cm klein?

Nein, die Zahl ist die Lieferhöhe einschließlich Topf. Die Pflanze kann längere Triebe bilden; die spätere Größe dieser unbenannten Form ist nicht genau belegt.

Sind alle neuen Blätter gleich rosa?

Der Farbanteil kann sich von Blatt zu Blatt verändern. Das Original zeigt rosa Adern und Blattbereiche über cremegrünem Grund; ein einheitliches späteres Muster wird nicht zugesagt.

Braucht sie ein geschlossenes Glas?

Nein. Ein heller warmer Platz mit kontrollierbarem Ballen genügt. Im Glas müssen Belüftung, Wasserabzug und Wachstum sorgfältig beobachtet werden.

Was mache ich bei schlaffen Blättern?

Zuerst die Erde und den Untersetzer prüfen. Ein trockener Ballen kann Wasser brauchen; bleibt er nass, kann zusätzliches Gießen die Situation verschlechtern.

Kann ich die kleine Pflanze sofort schneiden?

Die junge Lieferpflanze darf zuerst anwachsen. Später lassen sich längere Triebe oberhalb eines Knotens kürzen; dabei Handschuhe tragen und die Pflanze vor knabbernden Kindern und Tieren schützen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegetext



Pflanze im Shop